

Malerei und Bildhauerei von Max Leonhard in der Galerie Trappmann bis 31. Januar

## Der Mensch und seine Umgebung

Von Nadine Albach

Den Menschen in Raum und Existenz malt Max Leonhard. Aktuell zu sehen in der Galerie Trappmann.

Starke Farbflächen springen

### HINTERGRUND

## Experimente mit Silikon

- Max Leonhard, 1955 in Bozen geboren, arbeitet nach dem Kunststudium seit 20 Jahren als freier Künstler.
- Ab 1991 experimentierte er mit Silikon.
- Heute lebt Leonhard von seiner Kunst in Strobl, Wolfgangsee.
- Zur Ausstellung: [www.trappmann-galerie.de](http://www.trappmann-galerie.de)

dem Betrachter entgegen. Leuchtendes Rot in Leonhards „Hamlet“, das sogleich die Tiefschichtigkeit seiner Werke zeigt: Von oben ist der glatzköpfige Shakespeare-Held zu sehen, sinnierend mit Totenkopf, beobachtet von mehreren Ebenen - die letzte ist der Galeriebesucher in der Chemnitzer Straße 38 selbst. Abstrakt, nahezu surreal sind die Räume, die der Künstler kreiert. Plakative Flächen, die keinen Halt bieten. „Ich liebe die Draufsicht“, schreibt Leonhard selbst in einem Essay über seine Kunst, spricht davon die „Auflösung des Umräumtes“ zu suchen. In anderen Bildern bringt er mit der Unendlichkeit des Raumes das umgekehrte Extrem.

Immer im Zentrum: der Mensch. Doch Leonhard malt keine Individuen, sondern gesichtslose Wesen die so zu allgemeingültigen Formen der Existenz werden. In „Verhüllung“ etwa schlingt sich



Jens Trappmann zeigt in seiner Galerie Werke von Max Leonhard. Die Art, wie der Künstler „mit seinen Gedanken umgeht, was er darstellt“, fasziniert den Galeristen. (WR-Bild: Alex Völkel)

ein Mann ein Tuch um seinen Kopf. Eigenartig die Wirkung: Mit dem Gesicht fehlt die Deutungsebene, sucht der Schauende nach Orientierung, wird auf sich selbst zurückgeworfen. „Die Kommunikation zwischen Bild und Betrachter ist Leonhard wich-

tig“, sagt Galeriebesitzer Jens Trappmann. Auf einer Motorradtour durch Österreich wurde er auf den Künstler aufmerksam, als er dessen großflächige Arbeiten vor seinem Atelier sah. Leonhard mischt seine Farben wie die alten Meister selbst - allerdings mit

dem innovativen Material Silikon.

Max Leonhard will keine absolute Ästhetik, sondern Kunst mit Inhalt. Doch in einigen Bildern blitzt Humor durch: Einen von oben gemalten Spaziergänger mit Hut titulierte er „Behütet“.